

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1830

91 (12.11.1830)

Großherzoglich Badisches
N u z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 91. Freitag den 12. November 1830.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[90]² Karlsruhe. Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Rixlau, Bruchsal und Rastatt, sodann der Fourrage für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottsauge, Bruchsal und Mannheim in den 3 Monaten Dezember 1830, Januar und Februar 1831 wird durch Commissionen an die Wenigstnehmenden, insofern die Preise billig gefunden werden, begeben. Die Commissionen, in welchen die Angebote in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken, insbesondere aber die angebotenen Preise auf die Fourrage zu specificiren sind, wieviel nämlich davon für den Hafer, welcher 1828r Gewächs seyn muß, oder wenn dieses nicht möglich wäre, so müssen die 6 Meßle Hafer leichter Ration 8 Pfund neues Gewicht wiegen, sodann das Heu und das Stroh gerechnet ist, werden Dienstags den 16 November dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, dahier geöffnet, und müssen daher längstens bis den 15. November, Abends 6 Uhr dahier eintreffen, indem auf später erscheinende Commissionen keine Rücksicht mehr genommen wird.

Dieselben müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung: »Brod- und Fourrage-Lieferung betreffend« tragen, und da man sich auf keine weiteren, als auf die bestehenden Lieferungs-Bedingungen einläßt, welche bei den Stadt- Kommandantschaften, so wie bei dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden können, so werden es die Soumittenten selbst für unnöthig und überflüssig finden, Klauseln und Nebenbedingungen oder Bemerkungen in die Commissionen aufzunehmen, welche durchaus nicht berücksichtigt werden.

Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourrage für eine oder die andere Garnison in Gemeinschaft übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Commission unterschreiben; eine mit der Unterschrift N. N. & Compagnie versehene Commission wird nicht angenommen. Eben so werden keine After- Akorde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige Soumittent, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß solche unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, so fern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zu Uebertragung der Lieferung an einen Dritten ausgewirkt hat. Karlsruhe den 2. Nov. 1830.

G r o ß h. K r i e g s - M i n i s t e r i u m.
v. Schäffer.

Vdt. Eckert.

[90]² Karlsruhe. Mit dem Ende dieses Monats wird der im Sommer zwischen Frankfurt und Basel gegangene Tageilwagen wieder eingestellt, und dafür ein dritter Eilwagenkurs in der Woche, jedoch nur zwischen Frankfurt und Straßburg, vom 6. und 7. November anfangend, auf folgende Art eingerichtet:

Abgang des Eilwagens.

Von Frankfurt Samstag 12 Uhr Mittags.

Von Heidelberg Samstag 10 Uhr Nachts.

Von Karlsruhe Sonntag 5 Uhr früh.

Ankunft in Kehl Sonntag Mittags,
in Straßburg 3 Uhr Nachmittags.

Abgang des Eilwagens.

Von Kehl Sonntag 7 Uhr früh.

Von Karlsruhe Sonntag 2 Uhr Nachmittags.

Von Heidelberg Sonntag 9 Uhr Nachts.

Ankunft in Frankfurt Montag Morgens.

Von Frankfurt fährt am Montag Abends der Eilwagen nach Leipzig, Berlin u. ab.
Karlsruhe den 28. Okt. 1830.

Großherzogl. Ober-Post-Direktion.

Frhr. v. Fahnenberg.

Vdt. Fieß.

[90]^a Karlsruhe. (Diebstahl.) In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M., wurde mittelst Einsteigens und Einbruchs bei Kronenwirth Georg Jakob Raub zu Buchig nachverzeichnetes Bettwerk entwendet.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf die gestohlenen Gegenstände gesällig zu sehen, und im Entdeckungsfalle dieselben, nebst dem verdächtigen Inhaber anher abliefern zu lassen.

Verzeichniß der Gestohlenen:

1 barchentes Oberbett mit stark handbreiten weißen und zwei Finger breiten blauen Streifen;

2 Kopfkissen, wovon der Barchent größtentheils aus Mantelstücken besteht, fast ganz blau mit kleinen weißen Streifen und doppelt gesteppter Naht;

1 trillchener Pulven mit fingerbreit weißen und grauen Streifen, an der Naht doppelt gesteppt;

1 Unterbett von demselben Trillch, wie der Pulven. Diese sämmtlichen Stücke sind mit Federn von der besten Qualität gefüllt.

1 hänsene, in großen Sternen gedruckte Bettzüge, noch ganz neu;

1 noch ganz neues wergenes Leintuch.

Karlsruhe den 30. Oktober 1830.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

[91]^a Mannheim. Aus einer Behausung dahier wurden die hier unten verzeichneten Effekten entwendet. Man fordert daher alle je-

ne auf, welche von diesen Effekten Kenntniß haben oder erhalten sollten, anher die geeignete Anzeige zu machen.

Verzeichniß

der entkommenen Effekten.

6 leinene Tücher, gezeichnet H. F.

3 Mannshemden von feiner Leinwand.

1 grün seidenes Umschlagtüchgen.

1 gewirktes Rosa-Umschlagtüch.

1 do. blaues viereckiges.

1 Lülltragen mit langen Spitzen.

2 Paar durchlöcherne Strümpfe.

1 Bambusstock mit elsenbeinernem Griff.

1 grün seidener Regenschirm mit gelbem Griff.

Mehrere Mannsstrümpfe.

Mannheim den 8. Nov. 1830.

Großherzogl. Stadtmag.

Wundt.

Vdt. May.

[89]^a Mannheim. Es hat dahier die unten beschriebene Person nachbeschriebene Gegenstände auf eine betrügliche Weise an sich gebracht und sich heimlicher Weise von hier entfernt. Man ersucht deshalb alle Behörden, diese Person im Verretungsfalle vor das unterzeichnete Gericht zu führen, so wie man alle jene auffordert, welche von diesen Gegenständen Kenntniß haben oder erhalten sollten, anher die geeignete Anzeige zu machen.

Verzeichniß

der entwendeten Gegenstände.

3 große Leintücher mit J. W. gezeichnet.

- 3 Tischtücher mit J. W. 2.
 10 Frauenhemden, theils mit E. W. und G. W. 12. gezeichnet und verschiedenem Tuch.
 4 größere Frauenhemden mit K. R. 6.
 5 Männerhemden mit J. W. 12.
 3 Handtücher mit J. W. 12.
 1 Paar Unterhosen ohne Zeichen.
 15 Servietten mit J. W. 12.
 1 mit J. W. 18.
 9 Paar Strümpfe mit J. W. und G. W. gezeichnet, theils Manns-, theils Frauenstrümpfe.
 1 weißer Sack, 2 weiße Zügen mit J. W. B. gezeichnet, und blaue Zügen.
 5 Nachthauben ohne Zeichen.
 4 Schlaffappen.
 6 Chemisettes.
 7 Sacktücher mit G. und E. W. zum Theil gezeichnet.
 4 weiße Halbtücher mit J. W. B. gezeichnet.

1 Rock, 1 Wamms und 4 Nachthemden.

Personbeschreibung.

Namen: Magdalene Schmitt, geborene Jung, von Mannheim, ist 34 Jahre alt, 5' 4" groß, hat lange Gesichtform, gesunde Farbe, rothe Haare, freie Stirne, dünne helle Augenbraunen, blaue Augen, kleine Nase, großen Mund.

Dieselbe trug bei ihrer Entfernung eine blaue baumwollene Jacke, einen blau baumwollenen Rock, ein dunkelbraunes Halstuch mit Fransen. Mannheim den 28. Okt. 1830.

Großherzogl. Stadttamt.

Bundt.

Vdt. May.

[86] Mannheim. Es ist aus einem Privathause dahier ein großer silberner Schlüssel, mit der Probe 13löthig und dem Namen J. Gebhard, entwendet worden, so wie ein Kaffeelöffel, worauf sich ebenfalls die Probe 13löthig und die Buchstaben J. G. befinden. Es werden alle jene aufgesordert, welchen von diesen Lösfeln etwas bekannt ist, binnen 8 Tagen die Anzeige anher zu machen. Mannheim den 23. Okt. 1830.

Großherzogl. Stadttamt.

Bundt.

Vdt. May.

Hornberg. (Diebstahl.) Am 12. Oktbr. des Nachmittags wurden, allem Vernehmen nach von 2 noch unbekanntem Burschen, welche nach der königl. würtemb. Gränze flohen, dem Tagelöhner Nikolaus Nagel auf dem Obernfallen, Stabs Langenschildach, nachverzeichnete Effekten mittelst Einbruches entwendet, welche wir allen resp. Behörden für geeignete Maß- und Rücksichtnahme bei etwa verdächtigem Betreten zur öffentlichen Kenntniß bringen.

5 seidene Halbtücher, das eine ganz schwarz, mit Ch. O. bezeichnet, die 4 andern hatten rothe Randstreifen.

3 seidene geblumte Bauernweiberkappen.

2 Paar baumwollene Manns- und ein Pr. wollene Weiberstrümpfe mit Zwickel.

14 Ellen weißgebleichtes, 1½ Ellen breites sächsenes Tuch.

Seidenes geblumtes, aber noch unverarbeitungtes Kappenzug für 2 Weibspersonen.

2 rothe Mastücher mit schmalen gelben Endstreifen, deren eines mit Ch. O. gezeichnet ist.

2 Pr. blaue seidene, etwa 2½ Zoll breite Schürzenbündel, der eine ganz neu.

6 Ellen reißenes Wiesel Zeug zu Bauernweibertröcken, der Zettel reißenes Garn, der Eintrag Schafwolle) noch ungefärbt und weiß.

1 gestrickter wollener Tschopen.

3 neue reißene Männerhemden, unter dem Brustschliß mit B. W. schwarz eingzeichnet.

1 metallener Frauengürtel, übersilbert.

3 Gulden baares Geld.

Hornberg den 4. Nov. 1830.

Großh. Bezirksamt.

Lahr. Der von seinem Regimente sich entfernt habende Jakob Armbruster von Allmandweier hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 5. August l. J. nicht sirt. Er wird deshalb der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die gesetzliche Geldstrafe bei dereinstigem Vermögensanfall, so wie die persönliche Bestrafung im Betretungsfalle, vorbehalten. Lahr den 24. Oktober 1830.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[89] Philippsburg. (Pfandbuchserneuerung zu Wiesenthal betr.) Die in nachstehendem Verzeichniß enthaltenen Gläubiger haben bei der Reuovationskommission zu Wiesenthal ihre Unterpandrechte nicht geltend gemacht.

So viel von den Schuldnern und deren Erben erhoben werden konnte, sind die Kapitalien abbezahlt. Um nun Gewißheit zu erhalten, ob die Kapitalien abbezahlt sind oder nicht, werden auf Ansuchen des Pfandgerichts zu Wiesenthal und der Schuldner, die Gläubiger oder rechtmäßigen Besitzer der vermischten Obligationen hiermit aufgefordert, dieselben binnen vier Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle vorzulegen und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Pfandurkunden für kraftlos erklärt und im Pfandbuch werden gestrichen werden. Philippsburg den 21. Okt. 1830.

Großh. Bezirksamt.
Keller.

Eingetragen unter'm	N a m e n der Schuldner.	N a m e n der Gläubiger.	Kapitalbetrag.
— — 1763	Maser Johann, ledig.	Stadtschultheiß Spindler in Philippsburg.	50 —
28. Januar 1782	Machauer Johann Adam.	Philipp Heiß dort.	160 —
19. Mai 1787	Guring Karl.	Derselbe.	230 —
22. April 1792	Knebel Joseph.	Landkapitel dort.	30 —
27. Febr. 1793	Fant Johannes.	Kirchensond Waghäusel.	100 —
14. August 1799	Schmidtecker Georg.	Johannes Himmel in Philippsburg.	100 —
26. Juli 1810	Selzler Christophs Witb.	Adam Schwebel dort.	200 —
10. Mai 1811	Kolli Johann Adam.	Christian Ditsch in Bruchsal.	100 —
6. April 1813	Hefe Joseph.	Hr. Regierungs Rath Machauer dort.	100 —
15. Sept. 1815	Derselbe.	Hr. Wolf in Heidelberg.	200 —
20. Januar 1816	Käpplein Anton.	Schullehrer Schmidt in Philippsburg.	150 —
9. Juni »	Dewald Ludwig.	Magazininspektor Rätlein in Sinsheim.	100 —
22. » »	Zeiter Martin.	Joseph Siegel in Philippsburg.	200 —
13. Januar 1817	Machauer Georg d. j.	Peter Martin Windisch in Bruchsal	150 —
9. Sept. »	Vogel Ignatz.	Pet Hager d. ä. in Uhstadt.	150 —

Verzeichnet Wiesenthal den 19. Okt. 1830.

per Theilungskommissär,
Hummelshelm.

Kork. Der Deserteur Michael Baas von Sand wird auf ungehorsames Ausbleiben nach ergangener Ediktalladung seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und die gesellschaftliche so wie die Vermögensstrafe gegen denselben auf Beireten vorbehalten. Kork den 4. November 1830.

Großh. Bezirksamt.
Eichrodt.

[91] Heidelberg. Eine von dem verstorbenen hiesigen Bürger und Schuhmacher-

meister Benedikt Alexander vom 1. September 1803 über eine bei der Bau knecht Martin Lehrringerischen Vormundschaft aufgenommenes Kapital von 50 fl. ausgesetzte, und nachher an die Wachtmeister Spenglerische Vormundschaft cedirte Pfandurkunde ist in Verstoß geraten; es wird daher derjenige, welcher an dieser Pfandverschreibung einen gegründeten Anspruch machen zu können glaubt, hiermit aufgefordert, solchen in einer Frist von 6 Wochen bei der unterzeichneten Behörde um so gewisser

geltend zu machen, als er ansonst dem hieraus etwa entfallenden Nachtheil sich selbst zu zuschreiben habe. Heidelberg den 28. Okt. der 1830.

Großherzogl. Oberamt.
v. Fischer.

Gruber.

[91]¹ Rastatt. Der abwesende Johann Heß von Detigheim wird andurch öffentlich aufgefordert, sich entweder in Frist einem Jahre a dato um so gewisser bei dem dahiesigen Oberamte zu stellen, oder über seinen Aufenthaltsort Nachricht zu geben, als er sonst für verschollen erklärt, und auf die von seiner Ehefrau Sophia, geborene Köllmel, gegen ihn angestellte Ehescheidungsklage das weitere Rechtliche ergehen würde. Rastatt den 25. Okt. 1830.

Großherzogl. Oberamt.
Wosch.

Vdt. Piundo.

Lörrach. Da der von dem vormaligen Burgvogt Lenz dahier für die großh. Kontributions-Hauptkasse zu Gunsten des Tobias Früh von Gundenhausen als Pflegers über Kunigunda Früh zu Wollbach ausgestellte Schuldschein über 55 fl., d. d. 14. August 1796, ungeachtet der Bekanntmachung vom 30. Januar d. J. dahier nicht vorgelegt worden ist, so wird er nunmehr für kraftlos erklärt und die Kunigunda Früh ermächtigt, Kapital und Zinsen zu beziehen. Lörrach den 3. Nov. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.
Deurer.

[20]¹ Waldshut. Da sich der abwesende Joseph Stocker von Schwerzen auf die im Juli 1829 erlassene öffentliche Vorladung bisher weder gestellt — noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, auch sich keine Leibeserben desselben gemeldet haben, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz eingewantet. Waldshut den 2. Nov. 1830.

Großh. Bezirksamt.
Dymling.

[90]² Philippsburg. (Aufforderung und Fahndung.) Valentin Deutsch von Steit;

feld, welcher sich ehe das gegen ihn wegen verübten Holzdiebstahls ergangene amtliche Urtheil in Vollzug gesetzt werden konnte, aus seiner Heimath entfernt hat, wird andurch aufgefordert, sich dahier zu Ersehung seiner Strafe zu stellen. Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf besagten Valentin Deutsch, dessen Signalement hier unten beigefügt ist, fahnden und denselben im Verstreitungsfall anher einliefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' groß, hat schwarze Haare, starken Körperbau und gesunde Gesichtsfarbe. Philippsburg den 28. Okt. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Stadtamt Mannheim.

[91]¹ zu Mannheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des Joseph Feuchter, auf Mittwoch den 8. Dez., früh 10 Uhr, auf der Stadtkanzlei zu Mannheim.

[87]² zu Mannheim, an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger und Schuhmachermeister Georg Kaspar Reis, auf Mittwoch den 24. Nov., früh 9 Uhr, auf der Stadtkanzlei zu Mannheim.

Bezirksamt Schwezingen.

[88]² zu Reisch, an den in Gant erkannten Johann Huber, auf Dienstag den 23. Nov., Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwezingen.

Bezirksamt Wiesloch.

[89]² zu Walldorf, an den in Gant erkannten Michael Regel, auf Montag den 22. Nov., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wiesloch.

Bezirksamt Weinheim.

[86]² zu Leutershausen, an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Martin Geppert, auf Montag den 29. Novbr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

Stadt- u. Landamt Wertheim.

[86]² zu Rauenberg, an den in Gant erkannten Franz Wamser, auf Mittwoch den 24. Nov., früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Bezirksamt Philippsburg.

[87]² zu Oberhausen, an den in Gant erkannten Johann Blattner d. j., auf Montag den 22. Novbr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Philippsburg.

Oberamt Rastatt.

[90]² zu Rastatt, an den in Gant erkannten Tagelöhner Michael Vogt, auf Mittwoch den 1. Dez., früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Rastatt.

Amt Mosbach.

[90]² zu Großenholzheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Heinrich Eberle, auf Mittwoch den 17. Novbr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[91]¹ zu Neckarzimmern, an den in Gant erkannten Philipp Mayer, auf Mittwoch den 1. Dez., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Oberamt Bruchsal.

[91]¹ zu Helmshheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Altvogt Georg Feldmann, auf Donnerstag den 2. Dezbr., früh 9 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Neckargemünd.

[87]² zu Neckargemünd, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Bürgers Johannes Ebert, auf Mittwoch den 24. Nov., früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

[89]² Neckargemünd. Die Erben des verlebten Ludwig Müller von Wiesenbach haben die Erbschaft unter der Vorsicht eines Erbverzeichnisses angetreten, und deswegen zur Katastrirung des Schuldenstandes der Erbschaft auf Abhaltung einer Schuldenliquidation den Antrag gestellt.

Diesen Antrag entsprechend, werden nun

sämmtliche Gläubiger des Ludwig Müller aufgefordert, ihre Forderungen Montag den 29. Nov., Morgens 9 Uhr, bei dem Theilungskommissär in Neckargemünd anzumelden und unter Vorlage ihrer Beweisurkunden zu begründen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen, und bei deren Vertheilung auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Neckargemünd den 25. Okt. 1830.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann.

[90]² Eberbach. Die Wittwe und Erben des verlebten Bürgers und Straußwirthes in Wagenschwend Joh. Salm haben auf Nichtstellung dessen Schulden angetragen; es werden deshalb alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche am 19. November, Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Ortsvorstandes zu Wagenschwend der Liquidationskommission um so gewisser anzuzeigen und richtig zu stellen, als sonst bei Vertheilung der Verlassenschaftsmasse keine Rücksicht darauf genommen werden wird. Eberbach den 2. November 1830.

Großh. Amtsrevisorat.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem Landamt Karlsruhe.

[91]¹ von Mühlburg, Barbara geb. Maag, welche mit ihrem Ehemann Georg Schweinfurth ungefähr im Jahr 1802 nach Ungarn ausgewandert ist und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, deren Vermögen in 86 fl. 4 kr. besteht.

Bezirksamt Lahr.

[90]² von Lahr, Gustav Hugo, Bürger und Bierbrauer, welcher sich im Jahr 1819 nach Nordamerika begab und seit 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gab.

Bezirksamt Buchen.

[90]² von Buchen, Joseph Göller,

welcher vor ungefähr 35 Jahren als Säckler in die Fremde ging, und seit dem Jahr 1819 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in etwa 400 fl. besteht.

Versteigerungen.

[268] Mannheim. Dienstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird verschiedenes Nutz- und Brandholz und altes Eisenwerk in dem herrschaftlichen Gebäude an der Rheinbrücke an die Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 9. Nov. 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

Danninger.

Heidelberg. Aus dem herrschaftlichen Walddistrikt Heidenrothsdell im Revier Siegelhausen sollen am 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, 51 Kftr. Buchenholz und 1 Loos Reifich bei gutem Wetter auf dem Plage im Walde, bei ungünstiger nasser Witterung aber im Wirthshause zum Löwen in Heiligkreuzsteinach öffentlich versteigert werden.

Indem man die Kaufustigen hiermit zur Anwohnung einladet, bemerkt man denselben, daß entweder gleich baare Zahlung geleistet, oder ein sicherer inländischer Bürge gestellt werden muß, welcher sich, wie auch der Steigerer selbst, hinsichtlich seiner Zahlungsfähigkeit durch ein obrigkeitliches Attestat muß ausweisen können. Heidelberg den 6. Nov. 1830.

Großh. Forstamt.

v. Steube.

[91] Neckargemünd. Auf Donnerstag den 25. dieses, gegen 2 Uhr des Nachmittags, wird im Gasthaus zur Pfalz dahier

1 abgängiger runder eiserner Ofen, im Gewicht 284 & fodann

1 geschmiedeter eiserner mit Triller versehener, vorzüglich zum Mühlengewerb brauchbarer Wellbaum, im Gewicht 211 & mit Ratif. Vorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Beide Verkaufsgegenstände können inzwischen bei dem Handelsmann Georg Adam Leonhardt dahier täglich bis zum Versteigerungstag eingesehen werden, welches den

Kaufustigen zugleich zur Nachricht dieß Neckargemünd den 5. Nov. 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

Staaden.

[86] Eichersheim. Die zwischen der Grundherrschaft von Venningen und der Gemeinde Eschelbronn gemeinschaftliche Schäferrei zu Eschelbronn ist mit Michaelis 1831 pachtlos und soll der bisherigen Ordnung gemäß ein Jahr voraus öffentlich in einen anderweitigen Pacht begeben werden.

Der Weidgang darf mit 300 Stückem beslagen werden, der Schäfer erhält ein eigenes Wohnhaus mit Dekonomiegebäuden, einen besondern Schafstall von der Grundherrschaft, so wie auch 2 Morgen 2 Vtl. 4 Ruth. Wiesen und von der Gemeinde 1 Kloster eichenen Holzes, sammt abfallendem Reifig, 75 Pferdstückel und 1 Morgen 1 Vrtl. 2 Ruth. Wiesen zu jährlichem Bezug und Benutzung.

Zur Versteigerung wird hiermit der 19. November laufenden Jahres in Eschelbronn im Wirthshaus des Georg Reichert anberaumt, wozu die Pachtliebhaber, welche jedoch mit Kautionszeugnissen im Betrag von 1000 fl. versehen seyn müssen, hiermit eingeladen werden. Eichersheim den 15. Okt. 1830.

Freihrl. von Venningensches I. Rentamt.

Hecker.

F. Ziegler.

[91] Künftigen Samstag den 13. Novbr., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Gemeindegut in Neckarau 22 Reifholzschnitte, circa 28,000 Wellen enthaltend, von den freiherrlich von Herding'schen, im Neckarauer Forstbanne liegenden Inseln, öffentlich freiwillig an die Meistbietenden versteigert werden, welches den Steigerungslustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß man sich wegen Einsichtnahme der Loose an den Inselwächtern Kohl in Neckarau zu wenden hat. Mannsheim den 9. Nov. 1830.

[89] Donnerstag den 18. Novbr., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Buchen 100 Stamm in den dasigen städtischen Waldungen ausgezeichnete, zu Nutz- und Holländerholz taugliche Eichen versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auf Anmelden

bei der Revierforstrei in Hainstadt oder dem Stadtrathe in Buchen obiges Stammholz im Walde vergezeigt werden wird. Mosbach den 26. Okt. 1830.

Großb. Forstamt.
Dern.

Dienstnachrichten.

Se. königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Wieblingen, im Neckarkreise, dem Pfarrer Freund in Reicholzheim, Bezirksamt Wertheim, im Main- und Tauberkreise, gnädigst zu übertragen geruht. Hierdurch ist letztgenannte Pfarrei, mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 500 fl., erledigt worden. Die Bewerber um diese Pfarrspründe haben sich bei der fürstlich Löwenstein-Rosenbergischen Standesherrschaft, als Patron, vorschriftsmäßig zu melden.

Se. königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Furtwangen dem Pfarrverweser Joseph Andreas Gölacher zu Schönach gnädigst zu übertragen geruht.

Durch die Entlassung des Schullehrers Baumann zu Dietenhau ist diese Schule, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 125 fl., in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der Patronats-herrschaft zu melden.

Durch das den 20. Sept. laufenden Jahrs erfolgte Ableben des Pfarrers Rothmund ist die kath. Pfarrei Denklingen, im Seekreis und Amt Pfullendorf, mit einem beiläufigen Einkommen von 450 bis 500 fl. in Geld, Zehnt und etwas Güterertrag, erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im Regrsgblt. No. 38, vom J. 1810, Artikel 2 und 3, bei dem Direktorium des Seekreises zu melden.

Die grundherrlich von Weuningsche Präsentation des Schulkandidaten Joh. Mathäus Hentes, bisherigen Schulverwalters in Dühren, auf den erledigten kath. Schuldienst in Reidenstein, im Neckarkreis, hat die Staats-genehmigung erhalten.

Durch das den 22. Okt. erfolgte Ableben des nach Badenweiler ernannten Dekans Ludwig ist die Pfarrei Badenweiler, Dekanats Müllheim, mit einem Kompetenzanschlag von 1007 fl. 45 kr., erledigt worden, indem die fixen Besoldungstheile desselben an Frucht und Wein, im Kompetenzanschlag ad 454 fl. 58 kr., bis auf weitere Anordnung, theils zum Behuf der Tilgung einer Schuld der Pfarrei Laufen in den Witwenfiskus, theils zur Unterstützung der altbadischen Hülfssonds, verwendet werden sollen. Die Bewerber um diese Pfarrstelle haben sich binnen vier Wochen vorschriftsmäßig bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Durch den am 22. Sept. d. J. erfolgten Tod des Schullehrers Keller von Hohensachsen ist diese Schulstelle, Dekanats Weinheim, mit einem Kompetenz-Anschlag von 169 fl. 22 kr., in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Die fürstl. Leiningensche Präsentation des Pädagogiumslehrers Christoph zur 1. Lehrstelle an dem Pädagogium zu Tauberbischofsheim hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch ist die dasige 2. Lehrstelle mit einer Besoldung von 390 fl. an Geld, freier Wohnung und 3 Klafter Holz, im Gesamtanschlage von 500 fl. und mit der Verpflichtung, gemeinschaftlich mit dem ersten Lehrer die Dienste eines Kaplans zu versehen, für einen geprüften geistlichen Lehramtskandidaten erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei der fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft, welcher das Präsentationsrecht zusteht, mit den erforderlichen Zeugnissen zu melden.

Durch den Tod des Physikus Dr. Gutsch in Bruchsal ist das dasige Physikat, verbunden mit dem normalmäßigen Gehalt von 400 fl., und 120 fl. für Pferdsfourage, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der großherzogl. Sanitätskommission zu melden.

Karl Hermsdorf, Redakteur.